

Anleger bleiben zuversichtlich



Der Swiss Market Index hat sich in der vergangenen Woche insgesamt seitwärts bewegt. Wir haben den erneuten Kursrückgang von Nestlé (-3.5%) dazu genutzt, den Title mit der grössten Marktkapitalisierung in Europa wieder ins einzeltitelbasierte Portfolio aufzunehmen.

Seit Mitte August hat sich der Nestlé-Aktienkurs von 113 Franken auf 103 Franken zurückgebildet, was für uns unter Berücksichtigung der erwarteten Unternehmensergebnisse in den nächsten Quartalen einem fairen Einstiegsniveau entsprach. Fiele der Kurs weiter, werden wir die Position erhöhen. Dazu ist in allen Portfolio-Lösungen immer noch genügend Liquidität vorhanden, weil wir die Bandbreite für Aktien nach wie vor nur etwa zur Hälfte beanspruchen.

Die Monate September und Oktober sind unter Anlegern gefürchtet, weil in der Vergangenheit die grössten Verwerfungen fast immer zu dieser Jahreszeit stattgefunden haben. Wie wir jedoch bereits in den vergangenen zwei Monatsberichten geschrieben haben, ist vieles vom wirtschaftlich schwierigen Umfeld bereits in den Aktienkursen eskomptiert. Die Erwartungen liegen nicht auf einem ambitionösen Niveau. Der Raum für positive Überraschungen ist entsprechend gross. Die Bewertungen sind immer noch durchschnittlich, obschon viele Unternehmen, insbesondere in Europa, einen erheblichen Raum zur Ergebnisverbesserung in den kommenden Jahren vor sich haben.

Auch der von Rezessionsängsten geplagte Leitindex von Anleihen, der Swiss Bond Index (SBI), bekommt die Zuversicht zu spüren. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in der vergangenen Woche seine Weltwirtschaftsprognose veröffentlicht und begründet. Er traut der deutschen Wirtschaft, die eng mit der schweizerischen verflochten ist, wieder ein Wachstum von 1.2% zu. Global soll das Wachstum rund 3% betragen. Erwartungsgemäss wird diese in den Schwellenländern wie China und Indien höher liegen und in den hochindustrialisierten Nationen tiefer.

Von einer Rezession geht auch die Weltbank nicht aus. Entsprechend beginnen sich die Banken zu positionieren und müssen sich gut überlegen, ob sie per Jahresende ihren Kunden negativ rentierende Anleihen ausweisen wollen. Jedenfalls findet derzeit eine Verkaufswelle von negativ rentierenden Franken-Anleihen statt. Dabei werden auch Kursverluste in Kauf genommen. Der gesamte SBI mit seinem Schwergewicht in der Top-Bonität AAA hat seit Mitte August einen Kursverlust von knapp 4% erlitten. Er liegt noch 3.5% über dem Jahresbeginn. Es ist gut möglich, dass der SBI auch diesen Kursgewinn noch bis zum Jahresende preisgibt. Deshalb sind wir mit unseren Anlagerlösungen praktisch kaum im SBI positioniert.

Marktdaten

Aktienmärkte		seit 31.12.2018		
SMI	9'965.5		+18.2%	
SPI	12'062.2		+22.7%	
DAX €	12'633.6		+19.6%	
EuroStoxx50 €	3'579.4		+19.3%	
S&P 500 \$	2'986.2		+19.1%	
Dow Jones \$	26'770.2		+14.8%	
MSCI EM \$	1'024.0		+6.0%	
MSCI World \$	2'195.3		+16.5%	
Obligationenmärkte		seit 31.12.2018		
SBI Dom Gov TR	237.6		+5.5%	
SBI Dom Non-Gov TR	143.9		+3.4%	
Immobilienmärkte		seit 31.12.2018		
SXI RE Funds	422.5		+16.9%	
SXI RE Shares	3'091.4		+29.4%	
Rohstoffe		seit 31.12.2018		
ÖI (WTI; \$/Bbl.)	53.8		+18.4%	
Gold (CHF/kg)	47'267.8		+16.7%	
Wechselkurse		seit 31.12.2018		
EUR/CHF	1.0993		-2.4%	
USD/CHF	0.9854		+0.1%	
EUR/USD	1.1167		-2.4%	
Kurzfristige Zinsen		3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.78	-0.8	-0.7	-0.8 - -0.7
EUR	-0.44	-0.4	-0.3	-0.2 - -0.1
USD	+1.95	+2.1	+2.4	+2.1 - +2.4
Langfristige Zinsen		10J	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	-0.59	-0.6	-0.4	+0.2 - +0.1
EUR	-0.39	-0.4	+0.3	+0.0 - +0.4
USD	+1.75	+2.1	+2.4	+2.1 - +2.4
Teuerung		2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.0%	+1.0%	+1.4%	
Euroland	+1.5%	+1.6%	+1.6%	
USA	+2.1%	+1.6%	+2.0%	
Wirtschaft (BIP real)		2019P	2020P	2021P
Schweiz	+1.6%	+1.5%	+1.5%	
Euroland	+1.6%	+1.6%	+1.6%	
USA	+2.2%	+1.5%	+2.0%	
Global	+3.5%	+3.0%	+3.2%	

Thema der Woche: Der Negativzins ist keine Strafe



Es gibt konjunkturelle Abwärtsrisiken in der Weltwirtschaft. Das hat einige Zentralbanken auf den Plan gerufen, eine expansive Geldpolitik zu verfolgen. Das grosse Wirtschaftsrad muss wieder ins Drehen kommen.

Zu diesem Zweck ist die Schweizerische Nationalbank (SNB) soweit gegangen, den Leitzins mit -0.75% tief ins negative Territorium zu senken. In ihrer geldpolitischen Lagebeurteilung vom 19. September 2019 hat die SNB dies erneut bekräftigt. Doch diese kluge geldpolitische Massnahme, um der weiteren Aufwertung des Schweizer Frankens entgegenzuwirken, wurde lange von den Geschäftsbanken unterwandert. Letztere haben den Transmissions-Mechanismus in der Geldpolitik unterbrochen, in dem sie allen grossen Spekulanten dieser Welt eine Nullverzinsung der Franken-Konti offeriert haben.

Die Schweizer Banken können sich nicht über mangelnde Nachfrage beklagen. Die Kundeneinlagen liegen bei über 1'900 Milliarden Franken, Euro usw. Die Kundeneinlagen allein auf Franken-Konti betragen mehr als 1'300 Milliarden Franken. Was niemanden

wundert, denn diese Einlagen wurden bislang stark subventioniert. Das gehört aber definitiv nicht zum Zweck einer gesunden Geschäftsbank.

Inzwischen gehen immer mehr Banken dazu über, die Negativzinspolitik der SNB zu übernehmen. Davon betroffen sind insbesondere die internationalen Spekulanten, die Superreichen und Geldhorte dieser Welt. Denn glaubwürdig bleibt man nur, wenn man die SNB nicht bekämpft. Es handelt sich bei der Negativverzinsung von Beträgen über 2 Millionen Franken auf einem Konto um eine konsequente Umsetzung der SNB-Massnahmen, bis die Wirtschaft wieder läuft und sich die Inflation wieder ihrem Zielwert annähert.

Der SNB geht es letztlich wie anderen Zentralbanken darum, Anreize zu setzen, damit das Geld wieder in die reale Wirtschaft zurückfliesst – in Unternehmen als Kredite (Fremdkapital) oder als Aktien (Eigenkapital). Der Negativzins ist keine Strafe, sondern Teil eines glaubwürdigen Anreizsystems. Denn eines bleibt klar: Nur Investitionen und der Konsum bringen das grosse Rad in Europa wieder zum Drehen.

Nachrichten

Donnerstag, 14.11.2019: Informationsveranstaltung für Privatpersonen

Am Donnerstag, 14. November 2019 um 18.30 Uhr findet bei uns eine Informationsveranstaltung für Privatpersonen statt. Der Anlass richtet sich an Interessierte, die sich unverbindlich einen ersten Eindruck von unserem Unternehmen verschaffen wollen.

Die Türöffnung ist um 18.30 Uhr. Die Vorträge (Vorstellung Zugerberg Finanz AG, Timo Dainese; Vermögensverwaltung entlang dem Lebenszyklus, Thomas Aregger; Wirtschafts- und Börsenausblick, Prof. Dr. Maurice Pedergnana) beginnen um 19.00 Uhr. Um 20.15 Uhr endet die Veranstaltung mit einem Apéro riche. Vortragssprache ist Schweizerdeutsch.

Die [Einladung](#) sowie die Möglichkeit zur [Anmeldung](#) finden Sie auf unserer Webseite.

Zuger Messe: Besuchen Sie uns

Am vergangenen Samstag öffnete die Zuger Messe ihre Tore. Bis zum kommenden Sonntag werden an der grössten Zentralschweizer Handels- und Gewerbemesse rund 80'000 Besucher erwartet.

Wir haben auch in diesem Jahr wieder den Lüssihof und unser legendäres Nussknacker-Spiel mit an die Messe genommen. Wir freuen uns, wenn wir Sie in den kommenden Tagen an unserem Stand auf einen Schwatz und ein Glas Wein begrüssen dürfen. [Mehr dazu...](#)

Herzlich,
Timo Dainese

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

22. Oktober 2019: USA: Fed Richmond Herstellerindex, Verkauf von Eigenheimen September

23. Oktober 2019: Eurozone: Konsumentenvertrauen Oktober

24. Oktober 2019: Eurozone: Markt Einkaufsmanagerindizes Industrie und Dienstleistungen Oktober

25. Oktober 2019: USA: Universität Michigan Konsumentenvertrauen Oktober